

Palmen in Geschichte

Es war einmal ein abenteuerliches Urlaubsland. Ist es auf der Insel Kreta in Griechenland? Oder sonst irgendwo, wo es Palmen gab. Ich begab mich als abenteuerliche Drehbuchautorin, sie schlief bei Nachts im Bett. Es ist sternenklare Nacht.

Im Traum sah ich ein abenteuerliches Bild aus dem mir das Bild des Abenteuers eine Geschichte erzählte. Ich sah vor mir im Traum einige Reiselexika, nach denen ich studierte. Man fand Bilder, da sah man Strandcafés, Eissalons, und auch Strandhotels. Es gab Campingplätze auf dem Meeresstrand. Wer gern die heiße hochsommerliche Jahreszeit im Schatten verbringen möchte, begibt sich jeder der vielen Menschen unter die Palmen, denn sie gaben viel Schatten.

Wenn das Meer rauschte, die Möwen kreischten, die Wellen des Meeres hoch schlugen und auch der Wind leise wehte, begegneten sich im Wind die großen Blätter der Palmen.

Als es früh am Morgen war und die Sonne schien, dachte ich und sagte seufzend: „Ach wär das die Wirklichkeit, wäre ich doch eine Abenteurerin, statt einer Drehbuchautorin“, wobei ich aus einem Bild dieser sommerlichen Geschichte erzählte.

Ich dachte, ich sah mitten im Bild im Traum viele Palmen. Ich saß entlang vom Meeresstrand. Ich schrieb ein Tagebuch. Ich schrieb da etwas zusammen, was ich da im Drehbuch brauchte. Durch die Palmen in der Geschichte, die ich Drehbuchautorin ins Tagebuch schrieb, erzählten Palmen ihre Geschichte.

Während ich das Tagebuch schrieb, saß ich am Meeresstrand. Nachdem leise der Wind wehte und den feinen Sandstaub verblies, sah ich die hohen Wellen schäumend dahinschlagen. Oberhalb des Himmels kreischten laut die Möwen die in großen Schwärmen dahergeflogen kamen.

Ich selbst besaß auch einen Film. Damit wechselte ich, die Wechselrolle, von einer schreibenden Drehbuchautorin um zu einer Filmschauspielerin. Da erzählte mir auf dem Meeresstrand die große Palme ihre Geschichte.... Die dann so ihre Geschichte erzählte und damit begann: „ Wenn du auf dem sandigen Meeresstrand am Liegestuhl schläfst und dir die Sonne heiß herunterbrennt, gebe ich dir großen Schatten, denn ich bin für dich der

Sonnenschirm. Mich braucht man wie ein echter Sonnenschirm nicht aufspannen. Ich Palme habe ringsum lauter Freunde mit großen breiten Blättern. Wenn du aus mir eine Geschichte für dein Drehbuch erhalten willst, dann schreibe ruhig, dass ich als Palme eine exotische Pflanze als Blumenstock wachse, dass ich im Tongeschirr empor wachse. Es dauert viele unzählige Jahre bis ich Palme groß und mächtig stehe.